

**Mitteilung der Pilzberatungsstelle der Staatl. Landesstelle f.  
öffentl. Gesundheitspflege zu Dresden.**

(Direktor: Prof. Dr. A. Heiduschka).

Am 17. Januar 1928 wurde ein Bündel völlig frischer Pilze zur Bestimmung eingeliefert. Diese ergab *Collybia (Agaricus) velutipes*, Samtrübling oder Winterpilz. Bei *Klein*: Gift- und Speisepilze ist auf Seite 120 angegeben, daß der Pilz in milden Wintern einige Kältegrade auszuhalten vermag. Es erscheint daher verwunderlich, daß er die sehr hohen Kältegrade dieses anhaltenden Winters gut überdauert hat. Allerdings wurde die Gruppe unter Laub versteckt angetroffen. Dr. *Friese*.

**Rundschreiben**

**an sämtliche mit der Lebensmittelkontrolle beauftragten Stellen  
des Freistaates Sachsen.**

Der Landesstelle wurden Proben getrockneter Pilze zur Begutachtung eingesandt. Die Pilze stammten angeblich aus dem Bayrischen Wald; sie waren als Steinpilze bezeichnet und enthielten, wenn auch in geringen Mengen, den als giftig und ungenießbar bekannten Dickfußröhrling.

Da dieser Pilz in getrocknetem Zustand seinen äußerst bitteren Geschmack und voraussichtlich auch seine Giftigkeit nicht verliert, dürfte es angebracht sein, der Überwachung getrockneter Pilze eine größere Aufmerksamkeit zuzuwenden, zumal derartige Sendungen getrockneter Pilze jetzt häufiger eintreffen.

In Zweifelsfällen ist die Pilzberatungsstelle der Staatl. Landesstelle für öffentliche Gesundheitspflege bereit, Pilzbestimmungen auszuführen.

Dresden, den 18. Oktober 1927.

Staatl. Landesstelle für öffentl. Gesundheitspflege.

(gez.) A. Heiduschka.

---

## Neue Literatur und Besprechungen.

---

### Literatur.

Unter dieser Rubrik und unter „Besprechungen“ können wir nur Arbeiten aufnehmen, die an Herrn *Kallenbach*, Darmstadt, Frankfurter Straße 57, eingesandt werden. Die Herren Autoren werden im Interesse des raschen Bekanntwerdens ihrer Publikationen jeweils um baldigste Zusendung gebeten!

Hegi, Illustrierte Flora von Mitteleuropa, 13 Bände (Einzelbände je 25.— Mk. bis 48.— Mk. insgesamt ungefähr 420.— Mk., Verlag kommt auch durch Ratenzahlung entgegen), Lehmanns Verlag, München, 1906—1928.

Jeder Pilzfreund — ob Laie oder Fachgelehrter — interessiert sich auch für die Umwelt unserer Pilze, für ihre Begleiter, die höheren Pflanzen. Auch die wissenschaftliche Pilzforschung wird sich dieser Dinge noch mehr annehmen müssen, da auch viele Pilze in bestimmten, wenn auch noch nicht erforschten Pflanzengesellschaften auftreten. Auch die Genossenschaft zwischen Pilz und höheren Pflanzen (andere niedere Pflanzen, wie

Moose und Flechten natürlich nicht ausgeschlossen!) gehört zur wissenschaftlichen Standortserforschung.

Den meisten Naturfreunden steht nun leider meist nur eine Taschenflora für die Bestimmung höherer Pflanzen zur Verfügung. Die wenigsten werden sich des ständigen Rates eines Fachmannes oder eines Institutes erfreuen können. In den seltensten Fällen wird dem Liebhaber-Pflanzenbestimmer ein großes wissenschaftliches Vergleichsherbar dauernd zu Gebote stehen. Der einzige rettende Ausweg bleibt hier für den Naturfreund die Anschaffung eines großen bunten Tafelwerkes. Am Hegi, am „botanischen Brehm“, wird jeder Liebhaber einen nie versagenden Ratgeber finden. Wenn auch derartige Standardwerke kostspielig — sowohl für den Autor, den Verlag und auch den Käufer — sind, bleibt der Erwerb dieses Werkes doch im Bereiche der Möglichkeit, denn jeder Einzelband kann für sich nach und nach angeschafft werden.

Die Bestimmungstabellen sind sehr übersichtlich und wirklich allgemeinverständlich; die sehr große Zahl von Buntdarstellungen, die vielen prächtigen Naturaufnahmen und ebenso die trefflichen Schemaskizzen erleichtern die Bestimmung auf das weitgehendste; außerdem hat man an diesen bildlichen Hilfsmitteln den besten Ratgeber, ob die persönliche Bestimmung auch wirklich richtig ist. Die so vielseitige Stoffbearbeitung wird jedermann große Fortschritte und auch sehr viel Freude bringen. Kurz nenne ich nur einige Gesichtspunkte, nach denen fast jede Pflanze bearbeitet ist: Beschreibung, geographische Verbreitung mit vielen Kartenskizzen, Volksnamen, Verwendung und Volksgebräuche (Marzell), Krankheiten, Kultur und Anbau, Biologie, Anatomie u. v. a., kurzum in jeder Richtung wird man stets Aufklärung und Anregung finden.

Möge dieses deutsche Musterwerk, die beste moderne Flora der ganzen Welt, auch in unseren Reihen neue Liebhaber finden.

Kallenbach.

Schweiz. Zeitschr. f. Pilzk., 1927. Hefte 1—12. Aus dem Inhalt: Note sur le *Boletus pulverulentus* Opat. (Maire et Konrad); Der Veilchenritterling (*Trichol. irinum*); Sporenfarbe der *Lepiota naucina* (Romell); *Astrosporina infida* Peck-Rea = *Inocybe umbratica* Quél. = *commixta* Bres. *Fungi Trid.* T. 58, F. 2 (Knapp); Le marché aux champignons en 1926 à Lausanne; Jahresbericht für 1926 über den Verkauf von Speisepilzen in Winterthur; Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz (Nüesch); Ein spangrüner Schirmling (Knapp); Bericht über die Pilzkontrolle 1926 in Bern (Wyß); Über *Boletus aestivalis* (Knapp); Ist *Inocybe umbratica* Quél. (= *commixta* Bres.) wirklich *Agar. infidus* Peck, Rep. 27, 1875, p. 95? (Bresadola); Herstellung von fester Champignon- oder Steinbrut; Pilzliche Schädlinge unserer Waldbäume; Das Jagdgesetz und seine Bedeutung für den Pilzsammler (Flury); Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz (Nüesch); Kleinbüschlicher Rasling — *Tricholoma coffeatum* (Nüesch); Pilzmarkt Luzern 1926 (Hellmüller); Vereinheitlichung in der Bewertung und Zulassung der Pilzarten auf den Märkten der Schweiz (Nüesch); Pilzvergiftungen 1926 (Thellung); *Boletus pulverulentus* (Thellung); Kontrolle der getrockneten Pilze und Pilzkonserven (Liechti); Wachstum der Speiselorchel und Spitzmorchel (Süß); *Discina perlata* Fr. (Knapp); Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz. Fahrlässigkeit bei der Kontrolle (Nüesch); Die Gruppe des Dickfuß-Röhrlings (Thellung); *L'Hygrophore de mars* (Marzuolus) (Frédéric Bruma); Übereinstimmende Benennung und Statistik der zum Verkaufe gelangenden Speisepilze (Schinz); *Boletus Pierrhuguesii* (Thellung); Tagung der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde, 3. bis 6. Sept. 1927 (Thellung); Eßbarkeit von *Clavaria formosa* Flury; *Boletus calopus* Fr., *albidus* Roques et *subsp. eupachypus* (Konrad); Variabilität des Lärchen-Röhrling, *B. viscidus* (Nüesch); *Bol. pachypus* (Knapp); *Peziza varia* Hedw.-Fr. (Knapp).  
 Trener, L'Abate Giacomo Bresadola, *Gloria Italiana.* Trentino 1927. p. 27—33.  
 Ulbrich, Roman Schulz †. *Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg.* 68. 1926. p. 176—188.  
 Vandendries, Les mutations sexuelles l'hétérohomothallisme et la stérilité entre races géographiques de *Coprinus micaceus*. *Bruxelles Acad. Royale de Belg* 1927. 50pp.  
 Wesemüller, Unsere Pilznamen. *Naturforscher.* 1927/28. p. 275—279.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [7\\_1928](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Neue Literatur und Besprechungen 111-112](#)